

BAGBundesarbeitsgemeinschaft
Kinder und Jugendliche
im Umfeld von HIV/AIDS

Die Arbeitsgemeinschaft ist ein bundesweiter Interessenzusammenschluss von Organisationen, die mit HIV/AIDS-betroffenen Familien zusammenarbeiten.

Wir sind Sozialpädagoginnen, Sozialarbeiterinnen, Familienhelferinnen und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, die als Fachkräfte in Beratungsstellen, Kliniken und gemeinnützigen Vereinen arbeiten. Wir beraten Kinder, Jugendliche und Eltern sowie soziale Einrichtungen im Kinder- und Jugendhilfebereich und im Gesundheitswesen. Eine gute Vernetzung mit regionalen und überregionalen Verbänden, Organisationen, Kliniken, Ärzten und Einrichtungen der Jugendhilfe, ermöglicht eine intensive Ausarbeitung individueller Hilfsangebote. Die Bundesarbeitsgemeinschaft hat das Ziel, die Lebenssituation der betroffenen Familien sichtbar zu machen und sie durch gezielte Angebote zu verbessern. Die Bundesarbeitsgemeinschaft begreift sich als Vertreterin von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien, die mit HIV leben müssen.

Psychosoziale Unterstützung für Kinder und Jugendliche, die mit HIV/AIDS leben

Während sich aus medizinischer Sicht für Menschen mit HIV sehr viel verändert hat, hat sich im gesellschaftlichen Umgang mit ihnen nur wenig verbessert. Ausgrenzung, Stigmatisierung und Tabuisierung von Familien mit HIV belasten besonders das Leben von Kindern und Jugendlichen.

Fazit und Ausblick

Kinder und Jugendliche im Umfeld von HIV und deren Familien, müssen noch wirksamer vor Stigmatisierung und hektischen Überreaktionen im Alltag bewahrt werden. Noch immer gilt es, gesellschaftlichen Vorurteilen entgegen zu wirken. Medizinische Fortschritte und neue Ansätze, wie z.B. „Schutz durch Therapie“, sind in der Bevölkerung noch nicht angekommen.

Wir meinen, dass gerade bei Jugendlichen eine besondere Vermittlung medizinischer Informationen nötig ist, damit sie selbstverantwortlich mit ihrer HIV Infektion leben können. Hierfür fordern wir als Bundesarbeitsgemeinschaft einen intensiven Austausch mit Ärztinnen und Ärzten.



Best Practice

Bundesjugendtreffen für Jugendliche mit HIV

Jugendliche mit HIV sind in Deutschland glücklicherweise selten. Gerade weil sie im ganzen Land verstreut sind, ist eine bundesweite Vernetzung von großer Wichtigkeit. Beim Bundesjugendtreffen für junge Menschen mit HIV, die meistens von Geburt an mit HIV infiziert sind, reisen Jugendliche aus ganz Deutschland an.

Diese Treffen werden in Kooperation von Deutscher AIDS-Hilfe und der Bundesarbeitsgemeinschaft durchgeführt. Gemeinsam mit einem jungen Betreuersteam und einer Tagungsleitung verbringen sie ein abwechslungsreiches Wochenende, mit einem gut ausgearbeiteten Programm. Das besondere an diesem Team ist, das es sich ebenfalls um Menschen mit HIV handelt. „Wir sitzen alle in einem Boot!“, drückt am besten das Gefühl aus, welches die Gruppe noch näher zusammenrücken lässt.

„Nur hier kann ich mit Jugendlichen in meinem Alter so reife und tiefsinnige Gespräche führen.“

Teilnehmer
des Bundesjugendtreffens

Das Ziel, die vereinzelt lebenden Jugendlichen miteinander zu vernetzen und ihre Selbsthilferessourcen zu stärken, funktioniert. Neben den jährlichen Treffen gibt es einen regelmäßigen Austausch über ein soziales Netzwerk.

Die Stärkung des Selbstbewusstseins der Jugendlichen und damit die Möglichkeit, ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben zu führen, konnte damit geschaffen werden.

„Seit achtzehn Jahren musste ich die Krankheit und meine Geschichte geheim halten. Hier konnte ich das erste Mal mit anderen darüber sprechen.“

Teilnehmerin
des Bundesjugendtreffens